

# Airport verlegt die Schwelle

Vorbereitung für Instrumentenanflug von Süden her / Inbetriebnahme im Herbst



Die Landezone auf der Südpiste des Euro-Airports wird versetzt.

ST. LOUIS (BZ/alb). Der Euro-Airport (EAP) versetzt die Schwelle auf der Südpiste um 1120 Meter nach Norden, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Die Verschiebung greift der Einführung des neuen Instrumentenlandesystems auf dieser Piste 34 (ILS 34) vor. Sobald das System in Betrieb ist, werden Flugzeuge, die den EAP aus Süden, also über Baselbieter Gemeinden, anfliegen, dieses Gebiet in größerer Höhe überfliegen. Starts Richtung Süden sind von der Verschiebung dagegen nicht betroffen, betont EAP-Sprecherin Vivienne Gaskell.

Die Verschiebung der Pistenschwelle setzt eine neue Markierung auf der Piste 34 sowie eine neue Beleuchtung voraus. Die Planungen sehen vor, dass diese Arbeiten – vorausgesetzt das Wetter spielt mit – in der vergangenen Nacht fertig gestellt worden sind. Damit seien die Vorbereitungsarbeiten für das Instrumentenlandesystem auf die Südpiste 34 abgeschlossen, teilt der EAP weiter mit. In Betrieb genommen werde das System gleichwohl erst im Herbst. Bis dahin werden die Landungen auf die Piste 34 nach

dem bisher gültigen Sichtanflugverfahren (MVI 34) erfolgen.

Aus Sicht des Flughafens gehört ein Instrumentenanflugsystem für die Hauptanflugrichtungen (Infobox) „international zur Standardausrüstung.“ Schließlich ermögliche es einen „stabileren und regelmäßigeren Endanflug“ und das bedeute mehr Sicherheit. Zudem beginnen die Maschinen den Endanflug auf die Südpiste durch die versetzte Schwelle künftig auch etwa einen Kilometer später. Infolge werden bewohnte Gebiete in der Einflugschneise westlich von Basel höher überfliegen – mit entsprechend geringeren Lärmemissionen.

Gleichwohl war und ist das ILS 34 in dem betroffenen Baselbieter Gemeinden umstritten. Nach längeren Verhandlungen hatten sich die Luftfahrtsbehörden der Schweiz und Frankreichs daraufhin erst vergangenes Jahr auf die Benutzungsbedingungen für das ILS 34 verständigt, das Kontingent zulässiger Landungen beschränkt und zusätzliche Kontrollmechanismen eingeführt. '06 betraf der Anteil der Südanflüge auf die Piste 34 indes lediglich 3,9 Prozent aller Landungen.

## INFOBOX

### DIE PISTEN

Der Euro-Airport verfügt über zwei sich kreuzende Pisten. Die Hauptpiste ist 3900 Meter lang und kann von allen Flugzeugtypen benutzt werden. Die zweite Piste, die Ost-West-Piste wurde vor sechs Jahren auf 1820 Meter verlängert. Ihre Benutzung ist abhängig vom Typ, der Leistung und dem Gewicht der Flugzeuge. '06 wurden nur knapp sieben Prozent der Starts und drei Prozent der Landungen auf der Piste abgewickelt. Der Großteil konzentriert sich auf die Hauptpiste und hängt dort vor allem von der Windrichtung ab: Starts wie Landungen erfolgen gegen den Wind. Für die Landung von Norden (Piste 16) ist diese bereits seit langem mit einem Instrumentenlandesystem ausgestattet und die Mehrheit der Landungen (rund 93 Prozent) findet aus dieser Richtung mit einem Schwenk über dem Markgräflerland und anschließenden Anflug über den dünn besiedelten Forêt de la Hardt statt. *alb*